

# Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts 3

der Königl. Regierung zu Breslau.

Nro. 3.

Breslau, den 19. Januar 1825.

## Sicherheits-Polizey.

### Stechbrief.

Es ist der unten näher beschriebene Musketier des Königl. 10ten Infanterie-Regiments, Namens Ferdinand Gleis, am 31. v. Mts. und Jahr aus hiesiger Garnison desertirt. Sämmtliche Militair- und Civil-Behörden werden daher requirirt und aufgefordert, auf benannten Deserteur genau zu insigiliren und, wenn er irgendwo betroffen wird, denselben sofort arretiren, unter sicherer Begleitung anhero transportiren und an das Regiment abliefern zu lassen.

### Signalment.

Vor- und Zuname, Ferdinand Gleis; Geburtsort, Gros-Sirrich, im Breslauer Kreise; Größe, 5 Fuß 4 Zoll; Alter, 23 Jahr 3 Monat; Haare, schwarzblond; Stirn, mittelmäßig; Augen, braun; Nase, klein; Kinn, klein und rund; Mund, gewöhnlich; Gesicht, rund und voll; Gesichtsfarbe, röthlich; Miene, nicht dreust; sonstige Abzeichen, keine bewußt; Sprache, deutsch und sehr stotternd; Religion, katholisch.

Bei seiner Entweichung war derselbe bekleidet:

- 1) Eine blautuchene Dienstjacke mit Schulterklappen, worauf die No. 10 von rother Schnure aufgenäht ist, gelbe messingene Knöpfe, wovon auf den beiden Schulterknöpfen No. 2 ist.
- 2) Ein paar blautuchne Civil-Hosen ohne Strümpfen.
- 3) Eine schwarz-tuchne Halsbinde.
- 4) Ein paar zerrissene Halbstiefeln.

- 5) Eine blaue Tuchne Mütze mit einem rothen Streifen und einem Schirm.  
6) Ein weißleinwandnes Hemde.

Breslau, den 3. Januar 1825.

Königl. Preuß. Regierung. I. Abtheilung.

Zurückgenommener Steckbrief.

Gemäß der Mittheilung des Kaiserlich Königl. Oesterreichischen Criminal-Kreis-Gerichts zu Olmütz ist an dasselbe der von uns mittelst Steckbrief vom 4. October c. a. verfolgte Müllergeselle, Joseph Kühn aus Ritschka in Böhmen, eingeliefert worden.  
Glag., den 29. December 1824.

Königl. Landes-Inquisitoriat.

Inferendum.

Zum Verkauf im Wege der nothwendigen Subhastation des im Rosenberger Kreise gelegenen, landschaftlich auf 52982 Rthlr. 20 Sgl. taxirten Rittergutes Jamm, sicut der peremptorische Bietungs-Termin vor dem Herrn Oberlandesgerichtsrath Kühn auf den 4. März 1825. im hiesigen Collegien-Hause an. Das Weitere ist aus den Intelligenzblättern, und dem hier affigirten Subhastations-Patente, nebst Anschlag zu entnehmen.  
Ratibor., den 7. December 1824.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Dohm-Kapitular-Vogtei-Amte, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: daß auf den Antrag der Erben des im letzten Heller verstorbenen Kretschmer und Fleischermeister Gottlieb Peter, über dessen nachgelassenes Vermögen, und namentlich über die für den Kretscham zum letzten Heller zu gewärtigenden Kaufgelber, der erblichliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es ist daher ein Termin auf den 11. März 1825 Vormittags um 10 Uhr coram Deputato Herrn Assessor Forche in der hiesigen Amts-Canzlei anberaumt, in welchem sämtliche Gläubiger entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte ihre Ansprüche an den Nachlaß des ic. Peter und resp. an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anmelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, vorgeladen werden, unter der Warnung: daß die Außenbleibenden aller ihrer ewanigen Vorrechte

für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen, nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.  
Dohm Breslau, den 27. November 1824.

H o l z - V e r k a u f.

Im Wald-District Kotzerke, zum Königl. Forst-Revier Briesche gehörig, werden den 1. Februar d. J. als an einem Dienstage früh um 9 Uhr eine Anzahl, auf Königl. Amtswiesen stehende Eichen, öffentlich meistbietend licitirt werden. Diese Eichen enthalten einiges Nutzholz, besonders aber schöne viel Gerbestoff enthaltende Schälrinde.

Zahlungsfähige Käufer werden aufgefordert, gedachten Tag früh um 9 Uhr in der Unterförsterei in Kotzerke sich einzufinden.

Der Königl. Unterförster Bauke weist speciell die zum Verkauf bezeichneten Stämme zu jeder Zeit nach. Trebnitz, den 7. Januar 1825.

Königl. Forst-Inspection Hammer. Sternitzky.

H o l z - V e r k a u f.

Den 31. d. Mts. als an einem Montage, werden in dem Schuch-District Buchwalde, zum Forst-Revier Briesche gehörig, ohnweit Trebnitz gelegen,

- a) bei Bentkau eine Birkhau,
- b) bei Raschen eine Abtheilung Kiefern-Holz, und
- c) im Buchwalde eine Birkhau,

auf dem Stamme öffentlich meistbietend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige haben sich gedachten Tages früh um 9 Uhr im Bentkauer Kretscham einzufinden.

Der Königl. Unterförster Schlicht im Buchwalde weist die Hauungsörter jederzeit speciell vor. Trebnitz, den 7. Januar 1825.

Königl. Forst-Inspection Hammer. Sternitzky.

S u b h a s t a t i o n s - A n z e i g e.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadt-Gericht wird die dem Gottlieb Wurst gehörige, auf 1520 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte, zu Pohnischdorf nahe an Wohlau belegene Bauern- und Kretscham-Nahrung, der Füllauskretscham genannt, nebst den dazu gehörigen Aekern, Gärten und Wirthschafts-Gebäuden, so wie dessen daselbst neu erbaute Windmühle,

welche auf 750 Rthlr. 10 Sgl. taxirt worden, jedoch Bektere besonders, subhastirt, und sind die diesfälligen Vicitations-Termine auf den 18. Februar, 18. März und 15. April c. von welchen der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Beifügen bekannt gemacht wird: daß diese Grundstücke den Meist- und Bestbietenden, nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger, zugeschlagen werden werden, und die Taxen in hiesiger Registratur und auf dem Rathhause zu jeder schicklichen Zeit inspiciert werden können.

Zugleich werden bekannte und unbekante Real-Gläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen, sub poena praecclusi hiermit vorgeladen.

Wohlau, den 11. Januar 1825.

Kbnigl. Stadt-Gericht.

**S u b h a s t a t i o n.**

Auf Antrag eines Real-Gläubigers wird von dem unterzeichneten Gericht das dem Müller Benj. Ey hieselbst zugehörige Grundstück, das Haus No. 122, welches mit der dazu gehörigen Scheune nebst 14 Schfl. preuß. Maas Acker- und zu 40 Str. Heu Wiesenland, laut der hier aushängenden gerichtlichen Taxe auf 595 Rthlr. 4 Sgl. Cour. abgeschätzt worden ist, im Wege der Execution subhastirt. Es ist zu diesem Zweck ein peremptorischer Bietungs-Termin auf den 14. März 1825 Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause hieselbst anberaumt worden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Gottesberg, den 28. December 1824.

Das Königl. Gericht der Stadt.

**S u b h a s t a t i o n.**

Die in Nieder-Alt-Wohlan, Wohlauschen Kreises, belegene, auf 556 Rthlr. 6 Sgl. 8 Pf. abgeschätzte Freygärtnerstelle des Jeremias Lorenz soll in dem einzigen peremptorischen Termine den 29. März 1825 früh um 9 Uhr auf dem Wege der Execution subhastirt werden. Kauflustige werden daher aufgefordert, im gedachten Termine hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, zu erwarten.

Trachenberg, den 8. Januar 1825.

Baron v. Büttwig Alt-Wohlauer Gerichts-Amt.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Das den Friedrich Tiepoltischen Erben gehörige zu Larnau, Frankensteinischen Kreises, sub No. 47 gelegene Bauerguth, welches gerichtlich auf 1127 Rthlr. 26 Sg. 8 Pf. detarirt worden, ist theilungsbalber zum öffentlichen Verkauf gestellt; und es werden hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote in den diesfälligen auf den 7. Februar, 21. März peremptorie aber den 16. May a. f. Vormittags 9 Uhr anberaumten Vicitations-Terminen in die hiesige Standesherrl. Gerichts-Kanzley eingeladen.

Frankenstein, den 18. December 1824.

Das Gerichts-Amt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

**S u b h a s t a t i o n s - A n z e i g e.**

Das von dem verstorbenen Pächter des hiesigen städtischen Brau-Urbars, dem Carl Sube hinterlassene am Ringe gelegene Haus No. 16, in welchem sich 6 Stuben mit 3 Küchen, 2 massive Keller, im Hofe aber ein Holzschuppen und Stallgebäude befinden, in welchem letztern sonst eine Seifensiederei gewesen, weil das Locale dazu passend, von welchem Hause der ausgemittelte reine Ertrag an Miethzinsen nach Abzug der Ausgaben gegen 67 Rthlr. beträgt, soll auf Antrag der Erben freiwillig im Termine den 5. April a. c. früh um 10 Uhr am Meistbietende verkauft werden, und deshalb werden Kauflustige hiezu vorgeladen.

Prausnitz, den 12. Januar 1825.

Das Fürstl. Gericht der Stadt.

**P r o c l a m a.**

Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll die zu Thauer hiesigen Kreises und unsern von hier gelegene, dem Brauer-Meister Reiche gehörige Brauerey und Brennerey nebst Utensilien, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Wir haben dazu einen peremptorischen Termin auf den 17. Februar a. f. Vormittags um 10 Uhr, und Nachmittags um 4 Uhr, in dem herrschaftlichen Schlosse zu Thauer anberaumt, und fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse dessen Ertheilung verhindern. Besondere Kaufsbedingungen giebt es nicht. Auf Gebote nach dem Vicitations-Termine wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe ist zu jeder Zeit in unserer Kanzley einzusehen. Steinau, den 3. November 1824.

Das Gräf. von Hoyerden Thauersche Gerichts-Amt.

**S u b h a s t a t i o n.**

Im Wege der Execution soll die Wirlersche Freistelle zu Krumbach bei Stroppen, abgeschätzt auf 230 Rthlr., wozu ein Gärtchen und 2 Scheffel 12 Mezen Ausfaat, nebst Wiese gehört, in Termino den 5. März 1825 früh um 10 Uhr in Krumbach an Meistbietende verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Praisnitz, den 23. December 1824.

Das Gerichts-Amt. Gottschling.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Das mir zugehörige, in der Haupt-Burgstraße zu Schweidnitz sub No. 18. belegene, und zu 5 Erbbieren berechnete Haus, nebst Seiffensieder-Werkstatt und Garten, alles in gutem Bauzustande, steht Veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere darüber erfährt man bey dem Eigenthümer, Hohlstraße No. 204.

Schweidnitz, den 28. December 1824. Ede, Seiffensieder.

**Verkauf = Anzeige.**

Meine in angenehmer Gegend, eine halbe Stunde von Reichenbach gelegene, mit einem neuen massiven Wohnhause und gleicher Stallung versehene, in gutem Acker- und Vieh-Stande sich befindende hiesige Freystellbesitzung, wobey circa 40 Schfl. Ausfaat und Wiesewachs zu 5 bis 6 Kühen vorhanden, bin ich Willens aus freyer Hand zu verkaufen, und lade Kauflustige ein, sich unmittelbar bey mir selbst baldigst einzufinden.

Neudorf bey Reichenbach, den 11. Januar 1825.  
Der Freystellbesitzer Johann Benjamin Wieland.

**A u c t i o n s = A n z e i g e.**

Den 16. Februar d. J. und die folgenden Tage, wird der Nachlaß der hier verstorbenen Gastwirthin Berlin öffentlich gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt macht. Konstadt, den 6. Januar 1825.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

**W i e s e n = V e r p a c h t u n g.**

Die zum Königl. Domainen-Amt Dhlau und Minken gehörigen Wiesen, sollen zu Folge hoher Anordnungen wiederum auf 3 Jahre, nemlich von George 1825 bis dahin 1828 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Hierzu sind nachstehende Termine anberaumt:

- Den 9. Februar 1825 zur Verpachtung der Wiesen bey Zedlitz und Baumgarten,
- = 10. dito dito bey Peiskerwitz,
- = 11. dito dito bey Polnisch-Steine,
- = 12. dito dito bey Minken und an der Baruther Bache,

welche von Vormittags um 9 Uhr bis Abends um 6 Uhr abgehalten werden sollen. Pachtlustige werden demnach eingeladen, sich an den gedachten Tagen in der Königl. Rent-Amts-Canzeley in Dhlau einzufinden, und können die zum Grunde zu legenden Verpachtungs-Bedingungen zu jeder Zeit in der Rent-Amts-Canzeley eingesehen werden.

Dhlau, den 31. December 1824. Königl. Preuß. Rent-Amt.

**Brau = Urbar = Verpachtung.**

Das Bier- und Branntwein-Urbar zu Ober-Stradam soll anderweitig auf 3 Jahre von George dieses Jahres ab, verpachtet werden, wozu ein Licitations-Termin auf den 4. März a. c. Vormittags 10 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schloß angesetzt ist, zu dem Pachtlustige hiermit eingeladen werden. Die Pachtbedingungen sind bei dem Dominio zu erfahren. Wartenberg, den 13. Januar 1825.

Das von Reinersdorf Ober-Stradamers Gerichts-Amt.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Der, im Jahre 1814 bei dem damaligen Schlessischen Jäger-Bataillon (von Kochowschen) als Oberjäger gestandene Daniel Jurek, aus Ungarn gebürtig, welcher in dem gedachten Jahre bei Auflösung des Bataillons bei der Grenzbatterie angestellt worden sein soll, und im Besitze des Erbberechtigungscheines zum eisernen Kreuz 2ter Classe ist, wird hiermit aufgefordert, dem unterzeichneten Commando Behufs Ererbung eines eisernen Kreuzes, seiner Aufenthaltswörter spätestens binnen hier und 6 Wochen, anzuzeigen.

Breslau, den 6. Januar 1825.

Königl. Commando der 1sten und 2ten Schützen-Abtheilung.  
Goszicki, Major und Commandeur.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Unterzeichneter zeigt dem Publico hiermit ergebenst an: daß er seinen Wohnsitz von Wohlau nach Herrnsdorf verlegt habe, und bietet jedermann seine Arbeit als Mauer-Meister, mit der Versicherung an, daß er alle ihm übertragenen Arbeiten gewissenhaft und vorschriftsmäßig auch gegen möglichst billige Bezahlung, besorgen werde.

Herrnsdorf, den 10. Januar 1825.

Carl Guderley, Mauer-Meister.

**S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.**

Schuldenhalber wird auf den Antrag des Besitzers Ignaz Strauch das demselben zugehörige in Stuhlseiffen belegene und sammt Zubehör auf 2459 Rthlr. 13 Sgl. 4 D. Cour. gewürdigte Freyrichterguth, im Wege der nothwendigen Subhastation feil geboten, und die Licitationstermine sind auf den 29. November d. J., 30. Januar, und 31. März 1825 festgesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur, so wie in dem Gerichtskreischam zu Rosenthal und Stuhlseiffen inspiciren können, werden demnach hierdurch eingeladen, in besagten Terminen, hauptsächlich aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, Vormittags 10 Uhr in der herrschaftlichen Cancellen zu Rosenthal zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote demnach abzugeben, und hat der Meistbietende, wenn gesetzliche Umstände keine Ausnahme nöthig machen, die Adjudication des Freyrichterguths nebst Zubehör unfehlbar zu erwarten. Habelschwerdt, den 30. August 1824.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnische Gerichts-Amt der Herrschaft Schnallenstein.

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen Courant.

7. März d. J. hieselbst in der Wohnung des unterzeichneten Inspektors einzufinden, und sich darüber zu erklären: ob sie bei Vollziehung des Necesses zugezogen sein wollen, im Ausbleibensfall aber haben sie zu gewärtigen, daß sie später mit keinen Einwendungen gegen diese Gemeinheitstheilung und Dienst-Ablösung werden gehört werden.

Parchwitz, den 17. Januar 1825.

Das Majorats-Justiz-Amt für Bielwiese. Haveland.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Der, im Jahre 1814 bei dem damaligen Schlesienschen Jäger-Bataillon (von Rochow-schen) als Oberjäger gestandene Daniel Furek, aus Ungarn gebürtig, welcher in dem gedachten Jahre bei Auflösung des Bataillons bei der Gensdarmrie angestellt worden sein soll, und im Besitz des Erbberchtigungsscheines zum eisernen Kreuz 2ter Classe ist, wird hiermit aufgefordert, dem unterzeichneten Commando Behufs Ererbung eines eisernen Kreuzes, seinen Aufenthalts-Ort spätestens binnen hier und 6 Wochen, anzuzeigen.

Breslau, den 6. Januar 1825.

Königl. Commando der 1sten und 2ten Schützen-Abtheilung.  
Gozicki, Major und Commandeur.

**H o l z - V e r k a u f.**

Im Wald-District Kotzerke, zum königlichen Forst-Revier Briesche gehörig, werden den 1. Februar d. J. als an einem Dienstage früh um 9 Uhr eine Anzahl, auf königlichen Amtswiesen stehende Eichen, öffentlich meistbietend licitirt werden. Diese Eichen enthalten einiges Nutzholz, besonders aber schöne viel Gerbestoff enthaltende Schälrinde.

Zahlungsfähige Käufer werden aufgefordert, gedachten Tag früh um 9 Uhr in der Unterförsterei in Kotzerke sich einzufinden.

Der königliche Unterförster Bauke weist speciell die zum Verkauf bezeichneten Stämme zu jeder Zeit nach. Trebnitz, den 7. Januar 1825.

Königl. Forst-Inspection Hammer. Sternitzky.

**H o l z - V e r k a u f.**

Den 31. d. Mts. als an einem Montage, werden in dem Schutz-District Buchwald, zum Forst-Revier Briesche gehörig, ohnweit Trebnitz gelegen,

- a) bei Bentkau eine Birkhau,
- b) bei Raschen eine Abtheilung Kiefern-Holz, und
- c) im Buchwalde eine Birkhau,

auf dem Stamme öffentlich meistbietend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige haben sich gedachten Tages früh um 9 Uhr im Bentkauer Kreissham einzufinden.

Der Königl. Unterförster Schlicht im Buchwalde weist die Hauungsörter jederzeit speziell vor. Trebnitz, den 7. Januar 1825.

Königl. Forst-Inspection Hammer. Sternitzky.

**S u b h a s t a t i o n.**

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen hiesigen Fleischermeisters Wolff, sollen die von demselben nachgelassenen Grundstücke, als das auf dem Steindamm hieselbst belegene Haus No. 207, die Stülpei genannt, und der dabei liegende Ackergarten, so wie die dazu gekommenen Ackerstücke No. 113 und Wiese No. 48. erster Theilung, imgleichen No. 229 und 291. so wie die Wiese No. 455 zweiter Theilung, nebst dem am Walle belegenen Garten No. 186 b, so zusammen auf 666 Rthl. Cour. gewürdigt werden, Erbtheilungshalber in dem auf den 21. Februar 1825 Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angeordneten Auktions-Termine gerichtlich subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach zu Abgebung ihrer Gebote, bekannte und unbekannt Realgläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen sub poena praeclusi hiermit vorgeladen.

Wohlau, den 6. December 1824.

Königl. Stadt-Gericht.

**S u b h a s t a t i o n.**

Die zu dem Nachlasse des verstorbenen Stellmacher Lauterbach gehörigen Grundstücke, als: der Wallgarten No. 185 c und die sub No. 74. 91. 92. 131. und 143 verzeichneten Acker und No. 330 und 374 verzeichnete Wiesen-Stücke zweiter Theilung, so zusammen auf 593 Rthlr. 10 Sgl. Courant gewürdigt werden, sollen auf den Antrag des Vormundes der Lauterbach'schen Minorennen Erbtheilungshalber in dem auf den 18. Februar 1825 Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause gerichtlich subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach zu Abgebung ihrer Gebote, bekannte und unbekannt Realgläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen sub poena praeclusi hiermit vorgeladen. Wohlau, den 6. December 1824.

Das Königl. Gericht der Stadt.

**S u b h a s t a t i o n.**

Die Gottlieb Gründlersche Freigärtnerstelle No. 13 zu Ober-Tannhausen nebst der darauf haftenden Krämerei-Gerechtigkeit, welche Realitäten im Jahre 1821 auf 815 Rthlr.

18 Sgl. gerichtlich geschätzt worden, soll behufs der Erbsonderung öffentlich und an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Zweck ist ein einziger und peremptorischer Bietungs-Termin auf den 17. Februar 1825 Nachmittags um 3 Uhr in der Kanzlei zu Tannhausen angelegt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Gottesberg, den 18. December 1824.

Reichsgräflich von Pückler Tannhauser Gerichts-Amt.

**S u b h a s t a t i o n s - A n z e i g e.**

Da sich in dem zum Verkauf der subhastirten Paulus'schen Freistelle und Schmiede hieselbst, den 9. December a. c. angeordneten Termine kein annehmlicher Käufer gefunden, so ist ein anderweiter Termin zum öffentlichen Verkauf derselben auf den 26. Februar 1825 Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Groß-Muritz bei Prausnitz, den 20. December 1824.

Das Gerichts-Amt. Gottschling.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

die Verpachtung einer Mehl-Mühle bei Brieg betreffend.

Die zum hiesigen Königl. Domainen-Amt gehörige Mehl-Mühle vor dem Oberthore bei Brieg, nebst Wohngebäude für den Pächter, und einem eingezäunten Plage, welcher letztere zither als Holzhof benutzt worden ist, soll zu Folge Verfügung der Königl. Hochpreislichen Regierung zu Breslau vom 1. Julii a. c. ab, anderweitig auf Sechs Jahre im Wege der öffentlichen Licitation verpachtet werden, weshalb der Termin hierzu auf den achtzehnten Februar a. c., von Vormittags um 9 Uhr bis Nachmittags um 6 Uhr im Königl. Steuer-Amt in Brieg anberaumt worden ist, wo auch die Verpachtungs-Bedingungen auf Verlangen noch vor dem angeordneten Termin den Pachtlustigen zur Durchsicht werden vorgelegt werden. Brieg, den 21. Januar 1825.

Königl. Preuß. Domainen-Rent-Amt.

**B e r p a c h t u n g.**

Der zu Lübben unter Köben an der Oder vortheilhaft gelegene massive Brau- und Brantwein-Urbar, letzterer mit der patentirten Storch'schen Königsberger Klär-Maschine mit möglichster Holz-Ersparnis versehen, wird mit Johanni c. pachtlos. Nächst dem eigenen Krugverlag gehören dazu 4 Schenkstätten: so wie besitzhabender Pächter bey gut fabricirten dem Getränke, durch die nahe fließende Oder wegen Aufhalt der Schiffer beim Wehre und

Schiffs-Schleuße sich einen beträchtlichen Absatz mit Zuverlässigkeit zusichern kann. Wenn nun dieser für jeden derer Herrn Bauer-Meister wohl eingerichtete Urbar mit Roß-Mühle, Scheuer, Regelbahn, etwas Ackerland, Wiesewachs und Gräserey versehen, wiederum aus freier Hand auf 3 oder mehrere Jahre verpachtet werden soll; so werden cautionsfähige Pachtlustige hiermit aufgefordert, sich a dato bis den 12. März c. wegen den Pachtbedingungen, so wie der Besichtigung der Localität, an das hiesige Wirthschafts-Umt persönlich zu wenden, bey demselben ihre dießfälligen Gebote abzugeben, als die Atteste über ihre Sachkenntniß und ihren Aufenthalts-Ort vorzuzeigen.

Lübchen, den 12. Januar 1825.

Berndt, Amtmann.

---

### V e r p a c h t u n g.

Da zu Lübchen unter Köben die Dber-Mühle, von 3 Mahlgängen, zwey Stampfen, nebst einer Bod-Wind-Mühle, den 30. Juny c. a. pachlos wird, und solche anderweitig wieder auf 3 oder mehrere Jahre verpachtet werden soll, so werden Cautionsfähige und Pachtlustige hiermit eingeladen, sich a dato bis den 25. März c. wegen den Pachtbedingungen, an das hiesige Wirthschafts-Umt zu wenden, und ihre Gebote abzugeben: noch ist zu bemerken, daß bei dieser Mühle der Schank so wie das Brodbacken exercirt, und wegen der Schifffahrt mit Vortheil sehr gut benutzt werden kann. Lübchen bey Köben, den 15. Januar 1825.

Berndt, Amtmann.

---

### B e k a n n t m a c h u n g.

Ich beabsichtige, meinen Gerichtskretscham mit dem damit verbundenen Schank, der Gerechtigkeit der Fleischerey und des Backens, auf ein Jahr zu verpachten; Liebhaber können sich den 3. Februar 1825 in meiner Besizung einfinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Zahlungsfähigen der Zuschlag erfolgen wird.

Schlessch Wittsch, Frankensteiner Kreis, den 15. Januar 1825.

Joseph Moschner, Erb-Scholz.

---

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen Courant.